

Barock / Körperlichkeit (Einsiedeln 26–30 Jun 2011)

CH 8840 Einsiedeln, 26.–30.06.2011

Anja Buschow, Einsiedeln

Barock / Körperlichkeit

Zwölfter Internationaler Barocksommerkurs der Stiftung Bibliothek Werner Oechslin

26. Juni – 30. Juni 2011

Mit Unterstützung der Gerda Henkel Stiftung, des Schweizerischen Nationalfonds und der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften

Die Veranstaltung ist öffentlich. Interessierte Gasthörer sind herzlich willkommen. Aus organisatorischen Gründen wird um Anmeldung per E-Mail gebeten an: peterhans@bibliothek-oechslin.ch

Programm:

Sonntag, 26. Juni

09.30 – 12.30 Uhr

I. Körperlichkeit: Körper, Haut und Anatomie

WERNER OECHSLIN (Einsiedeln)

Körperlichkeit – Wirklichkeit (Begrüssung und Einleitung)

KURT WEISS (Vaduz)

Galilei als Künstler und Physiker – Vom Zeichnen zur naturwissenschaftlichen Erkenntnis (Die Rolle der Haptik beim Denken)

ANJA BUSCHOW OECHSLIN (Einsiedeln)

Ein erfundener Heiliger Körper und ein religiöser Volkskörper

14.30 – 18.00 Uhr

GUNHILD PÖRKSEN (Freiburg/Br.)

Der Mensch ein Kern und die Welt der Apfel – oder: Über den Zusammenhang von Körper und Kosmos in Paracelsus' Anthropologie

MIRIAM SEIDLER (Universität Düsseldorf)

“Woher wisset ihr aber / dass ich ein Herz habe?” – Körperarchitektur und Erkenntnisstreben in der Barockliteratur

WALTHER J. FUCHS (Universität Zürich)

Die Anatomica Plastica als Ausdruck sich wandelnder Körperkonzeptionen zwischen Natur-Nachahmung (imitatio simia) und Natur-Überwindung (imitatio sapiens)

MARTHE KRETZSCHMAR (Universität Stuttgart)

Keroplastische Herrscherbilder der Frühen Neuzeit

Montag, 27. Juni

09.00 – 12.30 Uhr

II. Körperlichkeit und Leiblichkeit

ULRIKE MÜLLER HOFSTEDE (TU Berlin)

“di terra fece la prima scultura” – der Bildhauer als deus artifex: zu Benvenuto Cellinis Skulpturtheorie

CARINA BAURIEGEL (KHI Florenz)

Tenerezza und Fleischlichkeit. Die Bronzen des Massimiliano Soldani Benzi

MARTIN KIRVES (Universität Bern)

Leiblichkeit bei Peter Paul Rubens

SARA BENNINGA (Hebrew University, Jerusalem)

The Endomorphic Body in the Œuvre of Pieter Paul Rubens

14.30 – 18.00 Uhr

JASMIN MERSMANN (Deutsch-Französisches Doktorandenkolleg Berlin)

Gezeichnete Körper: Geisseln vor Bildern

ANNA SGOBBI (Bibl. Hertziana Rom)

Glaubensbekenntnis und körperliche Wirklichkeit. Die Darstellung der Unbefleckten Empfängnis bei Giovanni Paolo Lomazzo, Ambrogio Figino und Caravaggio

MILAN WEHNERT (Universität Tübingen)

Body-Fiction als gesellschaftlicher Führungsanspruch – “Ein Neues Geschlecht von Priestern” in der Malerei der Pariser 1650er Jahre

UTA COBURGER (Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim)

Je katholischer desto lasziver? Die schöne Sünderin Maria Magdalena

Dienstag, 28. Juni

Ganztägige Exkursion: “Orte der Verkörperung der Eidgenossenschaft”

Mittwoch, 29. Juni

08.30 – 13.00 Uhr

III. Festgehaltene Körper: Grabmäler und Düfte

J. JORIS VAN GASTEL (Universität Leiden)

Bodies Made Present. Sculptures over Saintly Tombs in Baroque Rome

LAURA WINDISCH (Humboldt Universität Berlin)

Zum Verhältnis von Grabmal und Körper im römischen Barock

PHILIPP ZITZLSPERGER (Hochschule AMD Berlin)

Die Körper des römischen Grabmals im Zeitalter der Konfessionalisierung

ANTJE KEMPE (Humboldt–Universität Berlin)

Der Tod auf dem Schlachtfeld. Zum frühneuzeitlichen Bild- und Körperdiskurs in der Sepulkral-

kunst

MATEUSZ KAPUSTKA (Universität Zürich)

Körperphysiologische Dimensionen der effigies in der barocken Bildpolitik

14.30 – 18.00 Uhr

IV. Nicht ganz körperliche und virtuelle Körper

AXEL CHRISTOPH GAMPP (Universität Basel)

Anatomie und Ornament

JÜRGEN STRAUSS (Bern)

Schall und Körper

GABRIEL HEFELE (Limburg)

Levitation versus Gravitation – mehr als nur Fliegen

DALIBOR VESELY (London, Prag)

Corporeality of baroque art and the mystery of incarnation

Donnerstag, 30. Juni

08.30 – 12.30 Uhr

V. Architektonische, grosse und unendliche Körper

NICOLE HEGENER (Deutsches Schiffahrtsmuseum Bremerhaven)

Das Schiff als Staatskörper: Schwimmende Architekturen in Venedig und Rom

BERNHARD RÖSCH (Bern)

Die schöne Haut des Körpers – Beiträge zu einer Ikonographie der Architektur-Oberfläche anhand der Scharriertechnik

RICHARD BIEGEL (Karlsuniversität Prag)

“L’illusion baroque” contre les nouveaux “jeux de volume”: L’architecture des palais et châteaux dans les années 1760-1780 en Bohême

JOSÉ DE PAIVA (University of Cambridge)

The Continuity of Divine Presence and Its Embodiment in Balthasar Neumann’s Architecture

KIMBERLEY SKELTON (New York)

In Process: New Dynamics of Body and Building in Seventeenth-Century England

14.00 – 18.00 Uhr

VI. afterthoughts

ULRIKE GRAMMBITTER (ZIK München)

Rezeption des Barockstils – mit besonderem Augenmerk auf Aussagen über die Körperlichkeit – in der deutschen Architekturkritik der 80er und 90er Jahre des 19. Jahrhunderts

JASPER CEPL (TU Berlin)

Nachbemerkungen zur Frage, wie die Architektur ihre Körper baut

NATHALIA BREDELLA (Kolleg für Kulturtechnik Weimar)

Die Körperlichkeit von Dingen und Subjekten

KARL CLAUSBERG (Hamburg)

Zwillinge und Doppelgänger

HARALD TESAN (Universität Passau)

Zwischen Universalität und Privatheit. Körperlichkeit und Entzinnlichung in der Moderne

Stiftung Bibliothek Werner Oechslin

Luegetenstrasse 11

CH 8840 Einsiedeln

<http://www.bibliothek-oechslin.ch>

Quellennachweis:

CONF: Barock / Koerperlichkeit (Einsiedeln 26-30 Jun2011). In: ArtHist.net, 22.05.2011. Letzter Zugriff

18.12.2025. <<https://arthist.net/archive/1420>>.